



Los geht's: Guter Dinge waren die Langläufer beim Bilstein-Marathon kurz nach dem Start in Kleinalmerode. Lokalmatador Sascha Jank (Dritter von links) winkt in die Kamera.

Ein großes Fest der Langläufer

Bilstein-Marathon in Kleinalmerode begeistert Zuschauer und die Wettkämpfer

KLEINALMERODE. Grund zum Strahlen hatten viele erfolgreiche Wettkämpfer und die Organisatoren des Bilstein-Marathons in Kleinalmerode. Auch die fünfte Auflage dieser Veranstaltung war bezüglich der Teilnehmerzahl, optimaler Bedingungen und bestens präparierter Strecken wieder ein voller Erfolg.

„Wir kommen wieder“, machte es unter vielen Startern trotz der mächtigen Herausforderungen die Runde. König der Langläufer war dies-

mal Benjamin Sperl aus Kasel, der die Konkurrenz über 57,2 Kilometer in Grund und Boden rannte und im Ziel einen Vorsprung von fast 20 Minuten vor dem Zweitplatzierten Alex Giebler aus Göttingen hatte. Der Bergspezialist bewältigte diese Langstrecke mit vielen Trails, Bergpassagen mit bis zu 15 Prozent Steigung und über 1500 Höhenmetern in der Zeit von 4:22,29 Stunden.

Ihren ganz großen Auftritt hatte eine heimische Läuferin

auf der etwas verlängerten Marathon-Distanz über 42,5 Kilometer. Antje Feldmann aus Ellingerode war in der Zeit von 4:21,01 Stunden nicht zu schlagen. Hinter Sandra Schmid aus Hüfingen landete Lokalmatadorin Susanne Sußebach aus Kleinalmerode auf dem dritten Platz.

Der Wettergott meinte es Anfang April richtig gut mit allen Athleten und dem Veranstalter. Ein Läufer mit Blindenausweis wurde beim Ziel-einlauf ebenso begeistert ge-

feiert wie Geburtstagskind Gerhard Neidert aus Melsungen mit einem spontanen Ständchen.

Beim Ultra-Marathon der Frauen wiederholte Birgit Schwartz-Reinken aus der Lüneburger Heide ihren Sieg aus dem Vorjahr. Im Ziel hatte sie aber nur einen knappen Vorsprung vor der Göttingerin Sanna Almstedt, die sich einige Jahre vorhar auch in Witzenhäuser als Cherry-Woman bereits einen Namen gemacht hatte.